

Vichy, den 6. September 1941.

Sehr verehrter Herr Bundesrat,

selber geschrieben.

Kurz nach meiner Rückkehr aus der Schweiz habe ich sowohl dem politischen Direktor des Aussenministeriums, Minister Rochat, als auch dem Generarsekretär des Staatschefs, General Laure, gemäss Ihren Instruktionen die schweizerische Auffassung betreffend Ersetzung des jetzigen französischen Botschafters in Bern Kenntnis gegeben. Rochat bemerkte spontan, meine Antwort entspreche genau dem, was er erwartet habe. Auch General Laure liess durchblicken, dass er B. als ungeeignet betrachte und für ihn wenig Sympathie übrig habe. Beide erklärten, berichten zu wollen, ersterer an Darlan, letzterer an Pétain.

Heute traf ich Rochat bei einem Nachtessen, zu dem Admiral Darlan eingeladen hatte, der mir übrigens von dieser Frage nicht sprach. Rochat dagegen sagte mir vertraulich, dass das Projekt B. höchstwahrscheinlich fallen gelassen werde, liess aber durchblicken, dass trotzdem in einiger Zeit eine Aenderung kommen könnte, da der Aussenminister dem jetzigen Botschafter nicht sehr wohl gesinnt sei. Offenbar hat man hier von gewissen unvorsichtigen Aeusserungen Kenntnis.

Man spricht übrigens davon, dass B., der sehr ergeizig und aktiv ist und sich gegenwärtig der Gunst der beiden obersten Herren erfreut, Aussenminister werden könnte! Vorläufig handelt es sich um nichts mehr als um ein unbestätigtes Gerücht.

Genehmigen Sie, Herr Bundesrat, die Versicherung meiner ausgezeichneten Hochachtung

Herrn Bundesrat Filet-Golaz
 Chef des Politischen Departementes

B E R N.

